

Furchtlos und fröhlich

Frederik Ehmke

Der Arbeitstag war lang und anstrengend und endlich ist sie da: die Dusche. Wasser an und den Schmutz und Schweiß der Arbeit abwaschen? Das fühlt sich an wie eine große Befreiung, fast schon wie eine Erlösung. Alles neu, alles frisch, wunderbar.

Wir lassen das Erlebte symbolisch hinter uns, alle Herausforderungen und Schwierigkeiten. Wir entspannen, kommen zur Ruhe und nach einem tiefen Schlaf begrüßen wir den kommenden Tag mit neuen Kräften.

Als Postbote habe ich das öfter erlebt: die Wohltat einer Dusche und an verregneten Tagen den Genuss eines Kräuterbades. Den alten Tag habe ich hinter mir lassen und oft habe ich mich danach wie neugeboren gefühlt. Sicher, der Vergleich hinkt ein bisschen, aber trotzdem: Es ist ein wenig wie bei einer Taufe. Nur, dass die noch viel größer ist: Das alte, bisherige Leben lasse ich zurück, um ein neues Leben zu beginnen. Taufe bedeutet nicht nur einen von vielen Tagen, sondern das Gewohnte hinter sich zu lassen. Die Taufe verändert unser Leben von Grund auf. Das musste Paulus in seinem Brief an die römischen Christen noch einmal verdeutlichen. Er hat das mit Gedanken getan, die uns heute sehr schwermütig und traurig erscheinen: Wir alle, die »in Jesus Christus hinein« getauft wurden, sind damit in seinen Tod hineingetauft, ja hineingetaucht worden. Durch diese Taufe

radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40
BIC: GENODEF1EK1

wurden wir auch zusammen mit ihm begraben. Das hört sich nun sicherlich nicht mehr wie das wohltuende Kräuterbad an.

Wer möchte heute schon an den Tod denken und die Taufe als eine Art Ertrinken verstehen? Es ist doch etwas überaus Fröhliches, wenn wir Menschen getauft werden. Ein Grund zum Feiern, bei dem oft die ganze Familie im Gottesdienst ist. Der Täufling gehört jetzt zu Gott, Gott hat ihn als sein Kind angenommen. Aber in die Stimmung von Freude und Dankbarkeit drängen sich immer wieder die Worte von Paulus, dass wir mit unserer Taufe in den Tod von Jesus hineingetauft und mit ihm begraben worden sind. Wie soll ich mir das bloß vorstellen? Was hat die Taufe mit einem Begräbnis zu tun?

Als Menschen kommen wir bei all der Lebensbejahung und Freude an diesem kostbaren Geschenk nicht an diesem Thema vorbei. Wir müssen sterben, das ist ein Naturgesetz. Aber Gott will unser Leben mit seinem Segen begleiten. Das tut er auch, wenn wir eines Tages sterben werden. Er begleitet uns auch durch den Tod hindurch. Darum erinnert Paulus daran, dass der Tod ein Teil unseres Lebens ist. Gerade wenn es uns gut geht und wir fröhlich sind, sollen wir uns vor Augen halten, dass das Leben ein Geschenk Gottes ist, mit dem wir behutsam umgehen sollen. In Verantwortung mit der Natur, unserem Nächsten und auch mit uns selbst.

Paulus erinnert uns daran, dass Jesus am Kreuz gestorben ist. Sein Tod war für die Jünger das schrecklichste Erlebnis ihres Lebens. Sie dachten damals: Jetzt ist alles aus! Es wird keinen Frieden geben und wir Menschen werden uns weiterhin gegenseitig fertig machen. Doch dann erlebten sie die wunderbare Wende: All die Wanderjahre mit ihrem Rabbi waren doch nicht vergebens, weil Jesu Tod nicht das Ende war. Es ging weiter, Jesus wurde von den Toten auferweckt, das war der Anfang aller Hoffnung. Paulus drückt das so aus: Wie Christus durch die Lebensmacht Gottes, des Vaters, vom Tod auferweckt wurde, so ist auch uns ein neues Leben geschenkt worden, in dem wir nun

radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40
BIC: GENODEF1EK1

auch "neu leben" sollen. Denn wenn wir mit seinem Tod verbunden wurden, dann werden wir auch mit seiner Auferstehung verbunden sein. Paulus stellt sich vor, dass wir bei der Taufe das Schlimmste überstanden haben, was ein Mensch jemals erleben kann: Die Angst vor dem Tod, die viele Menschen umtreibt und die Menschen zu zerstörerischen Handlungen führt.

All das Negative, diese Angst, der Zorn, die Gier werden symbolisch wie der Schmutz und der Schweiß eines anstrengenden Tages abgewaschen. Für Paulus hat das Taufwasser eine doppelte Bedeutung: Es ist Lebensquell und todbringende Flut zugleich. Das Taufwasser symbolisiert Leben und Tod: Der Täufling wird mit lebendigem Wasser übergossen oder in dieses eingetaucht wie in eine tödliche Flut. Aber er übersteht es, taucht wieder auf oder wird aus dem Wasser herausgehoben, er hat es heil überstanden. Denn Gott will ja nicht, dass wir untergehen. Ertrinken. Er will nicht, dass wir vor Angst umkommen und uns noch im Sterben an all die Dinge klammern, die uns bislang wichtig waren, sondern er will, dass wir als lebendige Christen mit ihm leben, den Schöpfer und Geber von allem Guten ehren.

Paulus macht uns Mut, unser Leben lebensfroh zu gestalten. Wir können alles hinter uns lassen, was uns von Gott trennt. Die Taufe macht uns zu fröhlichen und furchtlosen Menschen, die unerschrocken für das Leben eintreten und das Leben leben als wertvolles Geschenk.

Ich wünsche Ihnen die Erfahrung, dass Gott Sie durch das Leben hindurch trägt und sie letztlich mit ihm alles überwinden mögen.

Amen.

radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40
BIC: GENODEF1EK1